



11mm – 5. Internationales Fußballfilmfestival

vom 4. bis 7. April 2008
im Kino babylon berlin:mitte
www.11-mm.de

Pressemappe

- 1.) Wichtige Fakten zum Festival
- 2.) Presstexte „11mm“ (kurz/lang)
- 3.) DEEP PLAY-Installation von Harun Farocki
- 4.) Texte & Infos zu allen Filmen

Pressekontakt:

Christoph Gabler (Festivalleitung)
Tel. 0176 – 235 877 64
christoph.gabler@11-mm.de

Birger Schmidt (Festivalleitung)
Tel. 0173 – 617 69 17
birger.schmidt@11-mm.de



1.) Wichtige Fakten zum Festival:

- Wann:** Freitag, der 4. April bis Montag, der 7. April 2008
- Wo:** **babylon berlin:mitte**
Rosa-Luxemburg-Str. 30
10178 Berlin
www.babylonberlin.de
Karten-Informationen: Tel. +49 - (0)30 - 24 25 969
U-Bhf. Rosa-Luxemburg Platz (U2, Bus 240, Tram M8)
- Eröffnung:**
- **18.00 Uhr:**
Vernissage zur WM 2006-Installation DEEP PLAY
(in Anwesenheit des Künstlers Harun Farocki)
 - **20.00 Uhr:**
Eröffnungsfilm „Maradona – La mano de dios“
(in Anwesenheit des Regisseurs Marco Risi)
- Programm:** 40 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme aus 12 Ländern rund um das Thema „Fußball“
- Homepage:** Alle Informationen zum Festival, zu allen bisherigen 11mm-Festivals und aktuelle Pressedownloads gibt's unter:
www.11-mm.de
- Gäste u.a.:**
- **Marco Risi**
Regisseur „Maradona – La Mano De Dios“ (Eröffnungsfilm)
 - **Harun Farocki**
Künstler/Filmmacher
 - **Jens Todt**
Ex-Nationalspieler (Europameister 96)
 - **Marco Bode**
Ex-Nationalspieler (Vize-Weltmeister 2002)
 - **David & Marlene Assmann**
Regisseure/Ko-Produzenten von „Football Under Cover“
 - **Henning Bürger**
früher Spieler FC St. Pauli, jetzt Trainer Carl-Zeiss Jena
 - **Britta Becker**
Regisseurin von „Die besten Frauen der Welt“, (evtl.) in Begleitung von Spielerinnen der dt. Fußball-



11mm – 5. Internationales Fußballfilmfestival

vom 4. bis 7. April 2008
im Kino babylon berlin:mitte
www.11-mm.de

Frauennationalmannschaft (Weltmeister 2007)

- **Georg Nonnenmacher & Henning Drechsler**
Regisseure von „Spielverderber“
(Gewinner des hessisch. Filmpreises 2007)
- **Michael Pöppel**
Autor von „Der springende Punkt ist der Ball“
- **Stefan Krankenhagen**
Autor von „Aus der Halbdistanz“
- **Sebastian Frommelt & Sigvard Wohlwend**
Regisseure von „Kicken für die Krone – Lichtenstein. Elf Dörfer. Eine Nationalelf.“

Pressekontakt: **Birger Schmidt (Festivalleitung)**

Tel. 0173 – 617 69 17

birger.schmidt@11-mm.de

Christoph Gabler (Festivalleitung)

Tel. 0176 – 235 877 64

christoph.gabler@11-mm.de

Partner: **11mm wird präsentiert von**

- Eurosport
- Gravis

Co-Sponsor:

- Berliner Pilsener

Unterstützer:

- Air France
- Elixia

Medienpartner:

- Radioeins
- 11Freunde
- zitty
- Berliner Fenster

Veranstalter: **Brot & Spiele e.V. – Berlin**

Verein für Fußballkultur

www.brot-und-spiele.com



11mm – 5. Internationales Fußballfilmfestival

vom 4. bis 7. April 2008
im Kino babylon berlin:mitte
www.11-mm.de

2.) Pressetexte

Presstext (kurz)

Maradona eröffnet Fußballfilmfestival

Mit der Deutschlandpremiere der Spielfilm-Biografie „Maradona – La mano de dios“ eröffnet am Freitag, den 4. April das 5. Internationale Fußballfilmfestival „11mm“ in Berlin. Präsentiert werden rund 40 internationale Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme rund um den Fußball. An insgesamt vier Festivaltagen begrüßen die Veranstalter vom Berliner Verein für Fußballkultur „Brot & Spiele e.V.“ zudem diverse Filmemacher, Fußballer und Künstler im Festivalkino Babylon Berlin:Mitte am Rosa-Luxemburg Platz.

Außerdem ist erstmals in Deutschland die auf der letztjährigen Documenta vielbesprochene WM 2006-Installation „Deep Play“ des Berliner Künstlers und Filmemachers Harun Farocki im Kinofoyer zu sehen.

Das komplette Festivalprogramm und alle weiteren Informationen zum Festival gibt's unter:

www.11-mm.de

(837 Zeichen)

Presstext (lang)

Maradona eröffnet Fußballfilmfestival

Mit der Deutschlandpremiere der Spielfilm-Biografie „Maradona – La mano de dios“ eröffnet am Freitag, den 4. April das 5. Internationale Fußballfilmfestival „11mm“ in Berlin. Präsentiert werden rund 40 internationale Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme rund um den Fußball. „Besonders stolz sind wir, dass es uns auch in diesem Jahr gelungen ist, wieder Produktionen aus insgesamt 12 verschiedenen Ländern und diverse Deutschland-Premieren nach Berlin zu holen“, berichten die Veranstalter vom Berliner Verein für Fußballkultur „Brot & Spiele e.V.“.

Neben dem in Italien und Spanien gefeierten Maradona-Eröffnungsfilm gibt's beispielsweise die Dokumentation „Once in a lifetime“ über den amerikanischen Fußballverein New York Cosmos, der in den späten siebziger Jahren einen rasanten Aufstieg erlebte, als es gelang, Spieler wie Pelé und Beckenbauer nach New York zu holen. Aus Argentinien kommt der Spielfilm „El camino de San Diego“ über einen Fußballfan, der quer durch Argentinien reist,



11mm – 5. Internationales Fußballfilmfestival

vom 4. bis 7. April 2008
im Kino babylon berlin:mitte
www.11-mm.de

um Diego Maradona eine diesem ähnelnde Wurzel zu übergeben, die ihm helfen soll, seine gesundheitlichen Probleme in den Griff zu bekommen. Außerdem im Programm der diesjährige Berlinale-Beitrag „Football Under Cover“ über eine Kreuzberger Frauenfußballmannschaft, die nach Teheran reist, um dort gegen die iranische Frauenfußball-Nationalmannschaft anzutreten.

„Ein weiteres Highlight wird sicherlich die Verleihung unseres Fußball-Kurzfilmpreises 11mm shortkicks“, so die Organisatoren. Filmemacher aus aller Welt waren seit vergangenem Jahr dazu aufgerufen, sich mit ihrem Beitrag um den Preis zu bewerben. „Bei der Kino-Endausscheidung wird eine prominent besetzte Jury gemeinsam mit dem Publikum die Gewinner bestimmen.“

Aber 11mm ist nicht nur Kino. So zeigen die Festivalmacher erstmals in Deutschland außerhalb der letztjährigen Documenta die vielbesprochene WM 2006-Installation „Deep Play“ des Berliner Künstlers und Filmemachers Harun Farocki im Kinofoyer.

Das komplette Festivalprogramm und alle weiteren Informationen zum Festival gibt's unter:

www.11-mm.de

(2094 Zeichen)



3.) Deep Play – Installation von Harun Farocki

Die Wahrheit liegt im Auge des Betrachters

Harun Farockis WM 2006-Installation „Deep Play“ zum ersten Mal in Berlin zu sehen

1,5 Milliarden Zuschauer haben im Sommer 2006 exakt dieselben Bilder des WM-Endspiels zwischen Italien und Frankreich gesehen. Das große Spiel mit dem Kopfstoß Zidanes beschäftigte unzählige Journalisten und bewegte Herzen von Fußballfans auf dem gesamten Globus. Als Weltregie der Fernsehindustrie interpretierte der Berliner Künstler und Filmemacher Harun Farocki ein Jahr später diese Monopolisierung von Live-Bildern in seiner Documenta-Installation „Deep Play“, welche die Veranstalter des 5. Internationalen Fußballfilmfestivals „11mm“ nun erstmals in Berlin präsentieren.

Im Foyer des Festivalkinos babylon berlin:mitte gibt „Deep Play“ vom 4. bis 7. April den Blick frei auf Operationen, die jenseits des alltäglich Sichtbaren liegen. Zwölf Monitore, die so angeordnet sind, dass konkrete Anschauungen und abstrakte Darstellung des Berliner WM-Finales sich abwechseln. Eine Kamera, die unbewegt zwei Stunden lang das Olympiastadion von außen fixiert und dabei zuschaut, wie der Himmel über Berlin ein farbenfrohes Fest zu feiern scheint. Der Live-Bild-Mitschnitt, der am 9. Juli 2006 den Fernsehanstalten der Welt geliefert wurde. Laufwege von Spielern, die sich in bewegte Linien verwandeln. Bewegungsdiagramme, die die perfekt zelebrierte Abwehrkunst der defensiven italienischen Viererkette in ein kunstvolles Verschieben von bunten Linien verwandeln. Gelegentliche Vektorvermessungen von Spielerkörpern. Kameras, die einzelnen Spielern folgen. Alle 5 Minuten wechselnde Perspektiven von Überwachungskameras, die auf ausgestorbene U-Bahn-Stationen und in trostlose Versorgungstunnel blicken. Eine metallische Stimme, die sichtbare Aktionen auf dem Spielfeld in schlichte Aussagesätze wie „Materazzi – Fehlpass“ verwandelt. Über allem der wogende Klang eines ausverkauften Olympiastadions.

Wer zwei Stunden lang „Deep Play“ betrachtet, hat das Gefühl, ein ihm vertrautes Erlebnis mit zwölf Augenpaaren gesehen zu haben – und kann kaum glauben, dass es sich dabei um ein und dasselbe Ereignis handeln soll.

Eine Installation nicht nur für Fußballfans. „Deep Play“ macht aus einem Fußballspiel ein kunstvolles Nebeneinander von Eindrücken und gibt dem Betrachter die Möglichkeit, selber zu wählen, welche Gestalt diese annehmen sollen...

Zur Person Harun Farocki:

1944 geboren in Nový Jicin (Neutitschein), gelegen in dem damals von den Deutschen annektierten Teil der Tschechoslowakei. 1966–68 Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB). 1966 Heirat mit Ursula Lefkes. 1968 Geburt der Töchter Annabel Lee und Larissa Lu. Nach Dozenturen in Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Manila, München und Stuttgart, 1993–1999 *visiting professor* an der University of California, Berkeley. 2001 Heirat mit Antje Ehmman. Farockis Oeuvre umfasst an die 90 Filme, darunter drei Spielfilme, Essayfilme und Dokumentationen. Gemeinsam mit



11mm – 5. Internationales Fußballfilmfestival

vom 4. bis 7. April 2008
im Kino babylon berlin:mitte
www.11-mm.de

Hanns Zischler 1976 Inszenierung der Stücke *Die Schlacht* und *Traktor* von Heiner Müller in Basel. Seit 1966 auch Mitarbeit an Filmprojekten anderer als Drehbuchautor, Schauspieler und Produzent. Seit 1990 außerdem zahlreiche Ausstellungen in Galerien und Museen. Seit 2004 Gastprofessor an der Akademie für Bildende Künste, Wien.

Deep Play

vom 4. bis 7. April 2008 im Kino babylon berlin:mitte, Rosa-Luxemburg Straße 2, 10178 Berlin

Vernissage (in Anwesenheit des Künstlers):

Freitag, 4. April 2008 um 18.00 Uhr

Presseanfragen:

HARUN FAROCKI FILMPRODUKTION

MATTHIAS RAJMANN

Gietlstr. 7

D - 81541 München / Munich

Tel.: +49(0)89 201 35 47

Fax.: +49(0)721 15 13 78 521

matthias.rajmann@farockifilm.de

www.farockifilm.de



4.) Texte & Infos zu allen Filmen:

11mm shortkicks-Gala

Nach dem großen Erfolg des vergangenen Jahres freuen wir uns ganz besonders auf die zweite Ausgabe des internationalen Fußball-Kurzfilmwettbewerbs „11mm shortkicks“.

Seit vergangenem Sommer waren Filmemacher aus aller Welt aufgerufen, sich mit ihren Produktionen unseren Kurzfilmpreis zu bewerben.

Eingereicht werden konnte jeder Fiction- oder Dokumentarkurzfilm, der sich auf eine liebevolle, skurrile, kritische, humorvolle, traurige oder fantastische Weise mit dem Phänomen „Fußball“ beschäftigt.

Aus den vielen Einsendungen, die uns in den letzten Monaten erreichten, werden am großen shortkicks-Abend die besten zwei Halbzeiten Fußballkurzfilme präsentiert, von einer prominent besetzten Jury sowie dem Publikum bewertet und in einer feierlichen Siegerehrung prämiert.

Außerdem: In Kooperation mit „Hartplatzhelden.de“ küren wir an diesem Abend die deutschen Amateur-Fußballhighlights des Jahres.

Moderierend durch den 11mm shortkicks-Abend führt Radioeins-Moderator Andreas Ulrich.

Termin: Montag, 7.4., 20.00 Uhr

321: Juan Carlos Plata

Guatemala 2006, Regie: Juan Jose Marroquin, Darsteller: Juan Carlos Plata, Mariano Aguirre, Marco Antonio Franco, u.a., 96min, OmeU

Deutschland-Premiere

Mit 17 Jahren arbeitete er als Aushilfskraft in einer Druckerei und hatte keine Ahnung, dass er einmal einer der beliebtesten Menschen seines Landes werden würde.

Sein außergewöhnliches fußballerisches Talent aber gab ihm die die Gelegenheit zu zeigen, dass sich das Blatt immer wenden kann: Juan Carlos Plata, der erfolgreichste Stürmer Guatemalas aller Zeiten.

Der Dokumentarfilm „321: Juan Carlos Plata“ begleitet den mittelamerikanische Fußballhelden genau in der Zeit, in der er es mit seinem 321. Tor schafft, einen Rekord für die Ewigkeit zu erzielen und sich für immer in die Herzen eines ganzen Landes zu schießen.

Termin: Sonntag, 6.4., 21.30 Uhr



60 Jahre 1.FC Köln

D 2008, 120min

Deutschland-Premiere fern der Domstadt...

(geschlossene Veranstaltung)

Der Film zum Jubiläum erzählt die große Geschichte der Geißböcke – von den unbefangenen 50ern, den fulminanten 60ern, den erfolgreichen 70ern, den turbulenten 80ern und den Katastrophen, die dann folgten...

Er erzählt von markanten Figuren, von unzähligen Anekdoten, von unvergesslichen Spielen und von Hans Schäfer, Wolfgang Overath, Heinz Flohe, Toni Schumacher, Bernd Schuster, Pierre Littbarski, Thomas Häßler...

Eine liebevolle Zusammenstellung, die zur wechselvollen Geschichte der Geißböcke kaum eine Frage offen lässt.

Termin: Samstag, 5.4., 18.00 Uhr

Blau-Weiß

D 2007, Regie: Jamie McDine

"Blau-Weiß" ist ein überaus emotionaler Dokumentarfilm, der den 1. FC Magdeburg von der Eröffnung seines neuen Stadions durch die Regionalliga Saison bis zum Fast-Aufstieg begleitet. Der Film schaut hinter die Kulissen und zeigt Spieler, Legenden des Clubs und vor allen die Fans des Traditionsvereins. Anhänger und Spieler anderer Teams, u.a. von Dynamo Dresden, St. Pauli oder auch Union Berlin kommen in ihrer Hassliebe zu "Blau-Weiß" zu Wort.

Fußballszenen und -szenarien voller Leidenschaft und Dramatik, festgehalten vom englischen Filmemacher Jamie McDine ("3 Lions, 23 Players & 100.000 Friendly Fans").

Termin: Sonntag, 6.4., 13.30 Uhr

Die besten Frauen der Welt

D 2007, Regie: Britta Becker

In Anwesenheit der Regisseurin

Die Dokumentation der Münchener Filmemacherin Britta Becker begleitet die deutsche Frauenfußball-Nationalmannschaft auf ihrem Weg zum Weltmeistertitel bei der WM 2007 in China. Der «Gegenentwurf» zu Sönke Wortmanns Film «Deutschland – Ein



Sommermärchen» über die WM 2006 liefert interessante Einblicke in das Innenleben der Mannschaft und zeichnet dabei das Bild einer humorvollen Mannschaft, die das Ziel ihrer Reise immer fest im Blick hat und am Ende in den großen Freudentaumel verfallen darf.

Termin: Montag, 7.4., 18.00 Uhr

Die 11 des VfL

D 2007, Regie: Ben Redelings, Darsteller: Wolf-Dieter Ahlenfelder, Rein van Duijnhoven, Heinz-Werner Eggeling, Uwe Fellensiek, Herbert Grönemeyer, Jupp Kaczor, Hans-Werner Olm u.a., 84 min.

In Anwesenheit des Regisseurs

Ein Film über Spieler des VfL Bochum: Die beliebtesten und legendärsten Spieler aus 35 Jahren VfL Bochum in der Fußball-Bundesliga - u.a. Hans Walitza, Jupp Kaczor, Ata Lameck, Rein van Duijnhoven, Hermann Gerland - erzählen über sich und ihren Verein. Viel Nostalgie, spannende Anekdoten und jede Menge lustiger Geschichten machen die Dokumentation zu einem echten Erlebnis und zu einem Stück gelebter Vereinshistorie.

Ein Film nicht nur über den VfL, sondern auch über das Ruhrgebiet.“ (Frank Goosen)

Termin: Montag, 7.4., 17.30 Uhr

Die Wilden Kerle 5

D 2008, Regie: Joachim Masannek, Darsteller: Jimi Blue Ochsenknecht, Sarah Kim Gries, Raban Bieling (u.a.), 102 min.

Nach ihrem glorreichen Sieg gegen die Silberlichten haben die Wilden Kerle allen Grund zum Feiern. Aber die Freude währt nur kurz, denn da verschwindet Leon auf ziemlich mysteriöse Weise. Raban und Joschka sind sich sicher: Dahinter können nur Vampire stecken. Obwohl Vanessa und die anderen nicht daran glauben, wird die Suche nach Leon sofort eingeleitet — und tatsächlich geraten die Wilden Kerle nach langer, beschwerlicher Reise hinter den Horizont ins Reich der Schattensucher. Deren Anführer, der mysteriöse Darkside, gibt auch unumwunden zu, dass er Leon entführt hat. Doch dessen Versteck verrät er den Wilden Kerlen nur, wenn sie gegen ihn und seine Vampire ein Match im Soccer-3-D gewinnen...

Termin: Sonntag, 6.4., 11.30 Uhr

El camino de San Diego



ARG 2006, Regie: Carlos Sorin, Darsteller: Ignacio Benitez, Miguel González Colman, OmeU, 98min.

Tatí lebt im Urwald im nördlichen Argentinien, verdient sein Geld mit Forstarbeit und ist ein waschechter Fan von Diego Armando Maradona. Er spricht die ganze Zeit vom Fußballgott, weiß jedes Detail über ihn und hat sich sogar die 10 auf den Rücken tätowieren lassen, die Trikot-Nummer von seinem Idol. Nachdem er seinen Job verliert, sucht Tatí Wurzeln für Silva, der daraus Figuren für die Touristen schnitzt. Als er wieder einmal durch den Wald streift, trifft er zufällig auf einen umgestürzten Baum und sieht in einem Teil der Wurzel sofort einen jubelnden Maradona. Da fasst er den Plan, die Statue dem Meister persönlich überreichen, um mit deren heiligen Kräften ihn bei der Genesung einer Krankheit zu unterstützen.

Mit wenig Geld und ohne Plan, wie er die lange Reise überstehen wird, schultert Tatí die Statue und marschiert los...

Termin: Samstag, 5.4., 19.30 Uhr
Sonntag, 6.4., 18.30 Uhr

Fan-Demanium

Regie: Matthias Visser, D 2007, 90 Min.

Gewinner des 11mm-Publikumspreises „Die Goldene Elf“ 2007

FAN-DEMANIUM ist ein Dokumentarfilm über zehn Fußballfans aus zehn verschiedenen Ländern und zeigt auf unterhaltsame Weise, wie diese die Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland miterlebten, wie sie trauerten und wie sie feierten.

Von dem selbstbewussten Italiener, der von den Franzosen behauptet, sie sind „Italiener mit schlechter Laune“, bis hin zu dem australischen Journalisten, der auf das erste WM-Tor seiner Mannschaft hofft, über den Ost-Berliner, der seit seiner Kindheit dem deutschen Fußball Leib und Seele opfert, bis zu dem Angolaner, für den die WM-Beteiligung seines Landes eine politische Emanzipation bedeutet.

Fan-Demanium erfasst den Kern der Fußball-Weltmeisterschaft und erlaubt dem Zuschauer, das Wechselbad der Gefühle noch einmal hautnah mitzuerleben.

Termin: Samstag, 5.4., 21.30 Uhr

Football Under Cover

D 2008, Regie: David Assmann & Ayat Najafi, 86min

Gewinner des Teddy Awards „Bester Dokumentarfilm“, Berlinale 2008

Öffentliche Team-Premiere in Anwesenheit der Regisseure, der kompletten Mannschaft und vieler am Film Beteiligten.



Teheran im April 2006: Vor mehr als 1000 jubelnden Frauen findet das erste offizielle Freundschaftsspiel zwischen der Iranischen Frauen-Nationalmannschaft und einer Berliner Mädchenbezirksmannschaft statt. Auf den Rängen wird getobt, es wird gesungen und getanzt, über dem Stadion schwebt eine geballte Ladung Frauenpower. Draußen vor den Toren ein paar Männer, die versuchen, einen Blick durch den Zaun zu erhaschen. Für sie ist der Eintritt heute verboten. Vor diesem Ereignis liegt ein Jahr harter Arbeit für die jungen Frauen der beiden Mannschaften. Doch am Ende, nach Überwindung zahlreicher Hindernisse, wird tatsächlich gespielt. Und diese 90 Minuten sind mehr als ein Fußballspiel. Hier entlädt sich der Wunsch nach Selbstbestimmung und Gerechtigkeit, und es wird klar: Veränderung ist möglich.

Termin: Samstag, 5.4., 20.00 Uhr

FREI:GESPIELT. Mehmet Scholl - über das Spiel hinaus

D 2007, Regie: Eduard Augustin & Ferdinand Neumayr, Darsteller: Harald Schmidt, Oliver Kahn, Edmund Stoiber, Herbert Grönemeyer, u.a., 101 Min,

Das filmische Portrait FREI:GESPIELT ist eine Hommage an Mehmet Scholl, einen der letzten großen Straßenkicker. Die Filmemacher Eduard Augustin und Ferdinand Neumayr begleiten Mehmet Scholl in den letzten 48 Stunden als Fußballprofi und beleuchten die Stationen seiner Karriere. Zu Wort kommen zahlreiche Freunde und Bekannte Scholls sowie Prominente wie Harald Schmidt, Herbert Grönemeyer, Uli Hoeneß und Joschka Fischer - vor allem aber Mehmet Scholl selbst. Als Kameramann brilliert Scholls Schwiegervater Igor Luther (Die Blechtrommel).

Termin: Freitag, 4.4., 22.30 Uhr
Samstag, 5.4., 18.30 Uhr

Fünfte Herren – Fußball pur. Amateurfußball, ehrlich und ungeschönt.

D 2007, Regie: Volker Redeker, 112 Min.

In Anwesenheit des Regisseurs

Ein Film aus den Niederungen des Hamburger Stadtfußballs. Die 5. Herren des FC St. Pauli hatten 2006 erstmals die Chance, Meister in der Leistungsklasse B zu werden: Am letzten Spieltag gegen den SC Sternschanze III auf dem Rasen im Millerntorstadion. Filmemacher Volker Redeker dokumentiert das Ereignis und porträtiert dabei viele Wegbegleiter der Mannschaft wie beispielsweise Edelfan Carsten S. aus Ottensen, der unbedingt den Supporters-Cup für den leidenschaftlichsten Fan holen will. 42 Minuten Amateurfußball und viele Tore. Ein ganz spezieller Blick auf St. Pauli.



Termin: Samstag, 5.4., 13.00 Uhr

Gib mich die Kirsche – Die 1. deutsche Fußballrolle

D 2006, Regie: Oliver Gieth & Dieter Hüls, 85min

In Anwesenheit der Regisseure

Bewegtes Portrait der aufregenden Jahre, als die Bundesliga laufen lernte, inklusive der Weltmeisterschaften 1966, 1970 und 1974. Dabei erinnert diese amüsante Zeitreise durch die

Stadien, Kneipen und Städte von Fußballdeutschland in den 60er und 70er Jahren nicht nur an Spielergrößen wie Libuda, Netzer und Breitner, sondern entführt modisch, musikalisch und gesellschaftlich in die goldene Ära des Fußballs vor und nach dem ersten Bestechungsskandal 1970/71.

Eine Liebeserklärung an die goldene Zeit des deutschen Fußballs und deren Fans, denen z.B. "Fußball vor alles geht" und die mit ihrer Mannschaft 250.000 km gereist sind oder "nur ein einziges Freundschaftsspiel verpasst haben".

Termin: Samstag, 5.4., 20.30 Uhr

Gigante – Wie Inter die Welt besiegte

BRA 2007, Regie: Gustavo Spolidoro, 90min, OmeU

Europa-Premiere

"Gigante" erzählt die Geschichte, wie der brasilianische Traditionsverein S.C. Internacional aus Porto Alegre auszog, um bei der FIFA Klub WM 2006 den Titel als beste Vereinskraft der Welt zu gewinnen. Der Fokus liegt dabei auf dem alles entscheidenden Finale gegen Ronaldinhos FC Barcelona. Der 2007 erfolgreichste Dokumentarfilm Brasiliens zeigt dem Zuschauer die Highlights des großen Finales, wirft exklusive Blicke in die Kabine der Mannschaft und lässt neben den Spielern vor allem auch eine Vielzahl von Fans zu Wort kommen, die von Ihren Erlebnissen rund um das große Spiel berichten.

"One of the three best football documentaries ever made!"

Luiz Carlos Merten, Chef-Kritiker "O Estado de S. Paulo", Brasilien

www.filmegigante.com.br

Termin: Samstag, 5.4., 22.30 Uhr



Gilles

BEL 2005, Regie: Jan Verheyen, Darsteller: Ilya van Malderghem, Filip Peeters, Joke Devnyck, 100min., OmeU

Wochenende. Tausende stolzer Väter feuern angespannt ihre kickenden Kids an. Einer davon ist Bert, überglücklich über das Talent seines fußballbegeisterten Sohns Gilles, 12 Jahre alt. Im Übrigen ist Bert nicht nur Gilles' treuester Fan, sondern auch sein persönlicher Trainer. Gilles' größter Traum ist es, eines Tages im Trikot der Nationalmannschaft auf dem Spielfeld aufzulaufen. Doch völlig unerwartet stirbt Bert, und Gilles' Leben fällt zusammen wie ein Kartenhaus. Gilles steht damit vor der schwierigen Aufgabe, seinen Weg in diesem schlagartig neuen Leben allein zu finden. Gilles ist ein Film über Entscheidungen, Träume, das Loslassen und die Liebe. Manchmal gewinnt der, der verliert.

www.gilles-derfilm.de

Termine: Samstag, 5.4., 11.30 Uhr
Sonntag, 6.4., 15.30 Uhr

Irgendwo da unten - Ein Jahr erste Liga

D 2002, Regie: Dirk Laabs / Julia Möhn, Darsteller: Zlatan Bajramovic, Thomas Meggle, Henning Bürger, u.a., 90 Min

Gast: Henning Bürger (ehem. St. Pauli, aktuell: Trainer Carl Zeiss Jena)

Julia Möhn und Dirk Laabs haben die ebenso rauschhafte wie deprimierende letzte Bundesliga-Saison 2001/2002 des FC St. Pauli dokumentiert. Schon vor Saisonende stand der Aufsteiger, der als Außenseiter angetreten war, als Absteiger fest. Im Mittelpunkt des Dokumentarfilms stehen drei Profis Zlatan Bajramovic (FC Schalke 04), Thomas Meggle (FC St. Pauli) und Henning Bürger (Carl Zeiss Jena) der glücklosen Mannschaft. Ihre sehr offenen Antworten machen den Film zu etwas ganz besonderem. Und natürlich das Zauberwort: „Welpokalsiegerbesieger“ - der 2:1-Sieg über den FC Bayern München.

Termin: Montag, 7.4., 17.30 Uhr

La otra copa

ARG 2006, Regie: Damián Cukerion, 88min, OmeU
Deutschland-Premiere

Zum ersten Mal in der Geschichte des fußballbegeisterten Landes schickt Argentinien eine Mannschaft zur Weltmeisterschaft der Obdachlosen, die im Jahr 2004 in Göteborg/Schweden ausgetragen wird.



Der argentinische Filmemacher **Damián Cukerion** begleitet die Spieler bei ihren Vorbereitungen auf die Reise, auf dem Weg von ihren kalten Schlafplätzen zum Training und lässt sie von den Erwartungen an die große Reise erzählen – der Reise nach Europa zu ihrem, dem „anderen“ Cup. Eine Reise, von der sie glauben, dass sie ihr Leben verändern wird.

www.laotracopa.com.ar

Termin: Samstag, 5.4., 14.30 Uhr

Les yeux dans les bleus II

F 2002, Regie: Stéphane Meunier, Darsteller: Zinedine Zidane, Fabien Barthez, Thierry Henry, u.a., 90min, frz. OF mit dt. Live-Übersetzung, Deutschland-Premiere

In "Les Yeux dans les bleus" durfte die Welt das erste Mal hinter die Kulissen der „Bleus“ blicken. Im gefeierten Meisterwerk des französischen Filmemachers Stéphane Meunier, das Sönke Wortmann als Vorlage für sein „Sommermärchen“ diente, spiegelte sich eine Verbundenheit zwischen den Spielern und dem Regisseur wider – eine Nähe, die Meunier den Betrachter auch in diesem zweiten Teil seiner Dokumentation spüren lässt.

Diesmal begleitet er die Mannschaft auf ihrem Weg zur WM 2002. Vorbereitungsspiele und der Sieg des Confederations Cup stehen im Mittelpunkt. Das schnelle Ausscheiden in Südkorea/Japan weigert sich der Filmemacher allerdings zu zeigen.

Termine: Samstag, 5.4., 22.00 Uhr
Sonntag, 6.4., 20.30 Uhr

Kicken für die Krone – Lichtenstein. Elf Dörfer. Eine Nationalelf.

Liechtenstein/Schweiz 2006-2008, Regie: Sebastian Frommelt & Sigvard Wohlwend, 90min. Deutschland-Premiere

Liechtenstein liegt mitten drin und ist doch nicht dabei, wenn 2008 in der Schweiz und in Österreich die Fußball-EM-Endrunde stattfindet. Das kleine Fürstentum hat keine Chance, sich zu qualifizieren. Sebastian Frommelt und Sigvard Wohlwend begleiten die liechtensteinische Nationalmannschaft durch die Qualifikation zur Euro 2008. Die Europameisterschaft aus der Sicht eines Fußballzwergs. Kein „Sommermärchen“, aber ein Alpentraum.

Termin: Samstag, 5.4., 16.30 Uhr



Maradona – La mano de dios

ITA 2007, Regie: Marco Risi, Darsteller: Marco Leonardi, Julieta Díaz, Juan Leyrado, u.a.,
110min, OmeU

Deutschland-Premiere in Anwesenheit des Regisseurs

Als "D10S" verehrt - als Gott, der die Rückennummer 10 trägt. Als Spieler zu seiner Zeit der beste der Welt und auch nach dem Ende seiner Karriere geliebt und gefeiert. Sein Leben bietet unbegrenzt Stoff für Filme: nach einigen Dokumentationen, die wir bei 11mm präsentierten, kommt nun endlich auch ein Spielfilm über Maradona auf die Leinwand.

Die Filmbiografie MARADONA - LA MANO DE DIOS von Marco Risi erzählt die Geschichte des begnadeten Fußballers: Seine Kindheit und Jugendzeit in ärmlichen Verhältnissen, die Liebe zur Nachbarstochter Claudia, die brilliantesten Momente des Ausnahmesportlers und sein Privatleben in Extremen.

Großartige Schauspielleistungen, Originalspielszenen, Realismus und Emotionalität sind die Bausteine für ein außergewöhnliches Werk über den „Weltfußballer des Jahrhunderts“.

Mit freundlicher Unterstützung des italienischen Kulturinstituts.

Termine: Freitag, 4.4., 20.00 Uhr
Samstag, 5.4., 23.30 Uhr
Sonntag, 6.4., 19.30 Uhr

Montréal Planète foot

CAN 2005, Regie: Yann Langevin, 60min, OmeU

Deutschland-Premiere

Überall auf der Welt ist Fußball ein kulturelles Phänomen - und Montreal spielt mit. Jeden Sommer wird die Metropole Quebecs zum Schauplatz von Fußballturnieren, die Communities aus aller Welt zusammenbringen.

Diese ethnischen Ligen sind eigene Welten, mit ihren Stars, VIPs, Fans und Traditionen. Und manchmal endet das Spiel vor dem Schlusspfiff in Raufereien. Eine Saison Fußball in Montreal ist wie eine Weltreise.

Yann Langevin, fußballleidenschaftlicher Regisseur, zeichnet hier ein Weltstadtbild einer der interessantesten Metropolen Nordamerikas. Auch die Filmmusik ist von einem weiteren Fußballnarr: Benoît Charest, Oscar-Preisträger für seine Musik im Film „Les Triplettes de Belleville“.

Termin: Samstag, 5.4., 15.15 Uhr

Once in a lifetime – The extraordinary story about the New York Cosmos



USA 2006, Regie: John Dower & Paul Crowder, 97 min, OF

Bis 1977 vegetierte der Fußball in Amerika im Schatten der großen Sportarten wie Baseball, Basketball und American Football vor sich hin. Bis zu dem Zeitpunkt, als sich Steve Ross, ein Medienmagnat und Gründer der Warner Communication, in diesen exotischen Sport, der aus Europa kam, verliebte.

Mit Hilfe der Brüder Ertegün, Leiter von Atlantic Records, kauft er die New York Cosmos, einen bis dahin unbekanntenen und später den berühmtesten Club der Fußballgeschichte Amerikas.

Zwischen 1971 und 1985 kauften die Cosmos einige der wichtigsten Namen des Weltfußballs wie Beckenbauer, Carlos Alberto oder Pelé, der dort seine Karriere beendete.

Ein außerordentlicher Film (mit fantastischem Funk-Soundtrack) über das Phänomen des „anderen Fußball“ in den Vereinigten Staaten – ein Phänomen, das 1985 mit der Auflösung des Clubs wieder erlischt...

*„Nach New York zu gehen war die beste Entscheidung meines Lebens!“
Franz Beckenbauer*

Termine: Samstag, 5.4., 20.00 Uhr
Sonntag, 6.4., 14.00 Uhr

O Casamento de Romeu e Julieta - Romeo and Juliet get married

BRA 2005, Regie: Bruno Barreto, Darsteller: Luana Piovani, Luiz Gustavo, Marco Ricca, u.a., 92min., OmU

Alfredo Baragatti, Anwalt italienischer Herkunft, liebt zwei Dinge abgöttisch: den S.E. Palmeiras, einen traditionsreichen Fußballclub aus São Paulo, und seine Tochter Julieta. Der Zufall wollte es, dass sie genau an dem Tag geboren wurde, an dem die Palmeirenses einen Meistertitel feierten. Hinter ihrem Namen steckt nicht etwa eine diskrete Hommage an Shakespeare, vielmehr hat der Vater sie zu Ehren von zwei Fußballstars seiner Lieblingsmannschaft so getauft: Juli steht für Julinho und -eta für Echevarrieta. Julieta teilt die Leidenschaft ihres Vaters und ist als Mittelstürmerin beim Frauenteam des Clubs aktiv. Als sie sich eines Tages bei einem Familienstreit verletzt, muss sie zum Augenarzt und lernt Romeo kennen, seines Zeichens inbrünstiger Corinthiano, also ebenso wie seine Familie ein Anhänger des Erzrivalen SC Corinthians. Um seine neue Liebe nicht zu verlieren, gibt Romeo vor Palmeiras-Fan zu sein, doch als sich die Familien einmischen, wird die Situation brisant.

„O Casamento de Romeu e Julieta“ spielt im brodelnden São Paulo der Jahrtausendwende und vermischt die Freude am Sport mit einer heiteren Lektion in Sachen Toleranz. Eine rundum geglückte Romanze um Fußball, Familiensinn und die Liebe.



Termine: Sonntag, 6.4., 16.00 Uhr
 Montag, 7.4., 19.30 Uhr

Rot-Weiss Essen - Der Film

D 2008, Regie: Hardy Hausberg, Darsteller: Helmut Rahn, Willi Lippens, Horst Hrubesch, Otto Rehagel, u.a., 100 min
In Anwesenheit des Regisseurs und RWE-Gästen

Eine Geschichte von Triumphen und Tragödien, von Meisterfeiern und Grablichtern. Die Geschichte von Boss Rahn und Ente Lippens. Und die Sage von Oppa Luscheskowski, den sie im Stadion seit Jahrzehnten besingen, weil er lieber zur Hafensstraße geht, als sich auf seiner eigenen goldenen Hochzeit zu langweilen. Die Schmerzen der RWE-Fans im Schatten der deutlich erfolgreicherer Nachbarn sind zu einem Teil des Kults um den Traditions-Klub geworden. Die Dokumentation ist erschienen zum 100. Geburtstag von Rot-Weiss Essen. Auf dem Festival läuft eine überarbeitete Version, die im Januar 2008 Kino-Premiere hatte.

„Einen solchen Film sollte es über jeden Fußballklub geben.“ (11 FREUNDE)

Termin: Sonntag, 6.4., 17.30 Uhr

Salir Pitando

SPA 2007, Regie : Álvaro Fernández Armero, Darsteller: Guillermo Toledo, Javier Gutiérrez, u.a., 98min., OmeU
Deutschland-Premiere

José Luís ist Schiedsrichter der 1. Liga in Spanien. Er hat den Ruf, ein äußerst häuslicher Mensch zu sein. Nach mehreren Monaten, in denen er sich aufgrund einer Depression krankgeschrieben hatte, kehrt er aufs Spielfeld zurück. Und dies nicht zu irgendeinem Anlass: es handelt sich um das entscheidende Spiel, das den Gewinner der Liga bestimmen wird. Alle Augen sind auf José Luis gerichtet. Ist er wirklich zum Comeback bereit und wird er sich dem Druck dieser Aufgabe aussetzen können? Keineswegs! Denn: Er hat die Scheidung von seiner Frau Eva noch nicht verkräftet. Hilfsbedürftig ruft er seinen besten Freund Rafa an, einen Linienrichter, der ihm beistehen soll. Und wie der Zufall es will, kommt es für José Luis noch dicker. Und all das kurz vor dem Spiel, von dem seine künftige Karriere abhängt!

Termin: Sonntag, 6.4., 18.30 Uhr



Spielverderber

D 2007, Regie: Georg Nonnenmacher & Henning Drechsler, Darsteller: Herbert Fandel, Kevin Prösdorf & Oreste Steiner, 89 min.

Gewinner des hessischen Filmpreises 2007.

Berlin-Premiere

Ohne sie gibt es kein Weltmeisterschaftsfinale, keine Champions-League, keinen Deutschen Meister, kein Spiel zwischen SV Frömmersbach und TuS Halle.

Läuft das Spiel, werden sie kaum wahrgenommen, treten sie aber in Erscheinung, ist sofort alles anders. Ihre Entscheidungen lösen meist gewaltige Emotionen aus, sie selbst aber dürfen keine zeigen.

Der preisgekrönte Dokumentarfilm „Die Spielverderber“ stellt sie in den Mittelpunkt – die Schiedsrichter. Die Regisseure begleiten sie von ihrer Ausbildung bis zum ersten Einsatz, wir sehen sie bei ihrer Vorbereitung und verlassen sie auch nicht nach dem Spiel, was – ja genau - auch wieder vor dem Spiel ist.

„Nur noch fünf Minuten, nur noch die wenigen Stufen zum Spielfeld hinunter und dann bist du allein, inmitten von tausender von Menschen“

Pierluigi Collina

Termin: Samstag, 5.4., 17.30 Uhr

Streets of Rio

D 2005, Regie: Alexander Pickl, Darsteller: Thiago Martins, Luis Otávio Fernandes, Lui Mendes, u.a., 97min.

STREETS OF RIO, das Spielfilmdebüt des deutschen Clipspezialisten Alexander Pickl, schleudert den Zuschauer mitten hinein in die brutale Welt eines brasilianischen Elendsviertels. Unter abenteuerlichen Umständen in echten Favelas vor den Toren von Rio de Janeiro mit ansässigen Laiendarstellern gedreht, erzählt der Gang-Thriller die Geschichte eines aufstrebenden Fußballtalents, das in einen Teufelskreis aus Mord und Gewalt gerät und dabei seine Seele und Unschuld zu verlieren droht. Angetrieben von brasilianischen Hiphop und Baile Funk spitzt sich die Handlung zu, bis die Spannung sich in einem packenden Showdown mit bitterer Konsequenz entlädt.

Termin: Sonntag, 6.4., 22.00 Uhr

The Penalty King



11mm – 5. Internationales Fußballfilmfestival

vom 4. bis 7. April 2008
im Kino babylon berlin:mitte
www.11-mm.de

Regie: Chris Cook, England 2006, Darsteller: Clare Grogan, Nick Bartlett u.a., 93 Min, OmU.
In Anwesenheit des Regisseurs

The Penalty King ist eine surreale, schwarze Komödie, die die Geschichte des Pechvogels Lee Vaughn erzählt. Es reicht nicht, dass er blind ist. Nein, er ist auch depressiv und zu allem Unglück Leeds United Fan. Aber er träumt von einem verdammt guten Kick. Und da ist sein Kollege, auch so ein Verrückter. Er ist Amerikaner und man muss ihm seinen unerbittlichen Optimismus verzeihen. Er will Lee ins lokale Kneipen-Fußballteam bringen. Lee mag zwar blind sein und von seinen Mitspielern gehasst werden, aber er wird zum Elfmeterkönig.

Termin: Sonntag, 6.4., 22.30 Uhr

Wir sind Schalke

D 2007, Regie: Thorsten Poppe & Mareike Wilms, Darsteller: Ivica Marijanovic, Bilal Issas, u.a., 30min
In Anwesenheit des Regisseurs

Egal welcher Nationalität sie eigentlich angehören: Auf Schalke sind alle gleich! Nämlich Blau-Weiß. Die 30-minütige Reportage „Wir sind Schalke!“ berichtet über zwei eingefleischte Schalke-Fans auf ihrem harten Weg zur lang ersehnten Meisterschaftsfeier im Sommer 2007. Sie glauben bis zum bitteren Ende an die Schale - auch nach dem Revierderby-Debakel in Dortmund.

Termin: Samstag, 5.4., 15.15 Uhr